

REIFEPRÜFUNG 5

THEMA: WIDERSTAND UND ANTIFASCHISMUS

Themenbereich (Lehrplan): Nationalsozialismus

Quelle

Lisa Gavric, geboren 1907 in Wien als Elisabeth Bechmann, war Teil der französischen Résistance und versuchte mit anderen Österreicherinnen in Paris bei Wehrmachtssoldaten antifaschistische Überzeugungsarbeit zu leisten. Später wurde sie im KZ Ravensbrück inhaftiert. Gavric schreibt über ihre Beobachtungen bei den Gesprächen mit den Soldaten:

„Alles an ihnen war durcheinandergeraten: Ehre, Moralbegriffe, die Vorstellungen von menschlicher Anständigkeit und Treue, von Vaterland, von Gut und Böse, Recht und Unrecht. [...] Die Naziideologie steckte in allen drinnen – auch in denen, die Hitler ablehnten oder erkannten, daß der Krieg, die an anderen Völkern begangenen Verbrechen zum Untergang Deutschlands führen würden [...] doch waren auch sie gezeichnet durch die Jahre der Rassenhetze, der Propaganda des deutschen Übermenschen mit seiner Tüchtigkeit und Organisationsfähigkeit. Sie waren beeinflusst von dem zackigen Drill, den Einmärschen in Polen, Belgien, Holland, Norwegen, Frankreich, Griechenland und Jugoslawien, den raschen Siegen und dem Leben einer Besatzungsmacht, der alles gehörte. Die Maschinerie der Wehrmacht hatte sie zu einer Masse zermahlen, die die gemeinsame graue Uniform trug. Diese Uniform ent hob jeden der Verpflichtung, eigene Gedanken zu haben, etwas zu wollen oder nicht zu wollen, sich persönlich für etwas verantwortlich zu fühlen. [...] Die Erlebnisse gemeinsamer Schuld und gemeinsamen Leidens, die gemeinsamen Erinnerungen – das war das Bindemittel, das sie zusammenhielt. [...]“

(Zitiert nach: BM für Unterricht, Kunst und Sport, Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (Hg.): Österreicher und der Zweite Weltkrieg, Wien 1989, S. 49)

A.)

Betten Sie den Inhalt der Quelle in seinen historischen Kontext und skizzieren Sie in Stichworten die Entwicklung des Nationalsozialismus in Deutschland bis zum Zweiten Weltkrieg. Nehmen Sie dabei auch auf die in der Quelle genannten Begriffe „Rassenhetze“ und „Propaganda“ Bezug.

B.)

Erläutern Sie anhand der Quelle die politischen und psychischen Auswirkungen der nationalsozialistischen Propaganda sowie des Dienstes in der Wehrmacht auf die deutschen bzw. österreichischen Soldaten. Stellen Sie außerdem dar, vor welchen Problemen dadurch die antifaschistische Überzeugungsarbeit stand.

C.)

Antifaschistische Überzeugungsarbeit war einer von etlichen Wegen, Widerstand gegen das totalitäre System des Nationalsozialismus zu leisten. Diskutieren Sie am Beispiel des Nationalsozialismus, welche Handlungen und Aktionen als Widerstand zu werten sind und ob Widerstand in einem totalitären System möglich bzw. sinnvoll ist.